

## Schwalben - die Glücksboten

**Nane Keller**

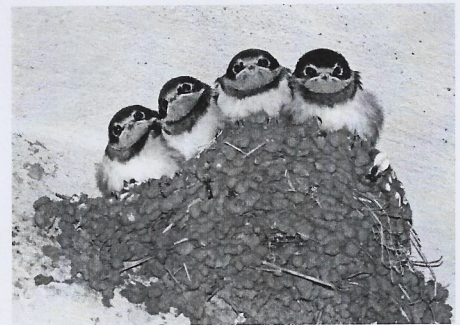
Ein Sprichwort sagt «wo eine Schwalbe nistet am Haus, ist das Glück zuhaus». In verschiedenen Mythologien wird sie als Glücks- und Liebesbote beschrieben und bereits in der Bibel werden sie bei Jesus Kreuzigung erwähnt. Sie sollen einzelne Dornen der Dornenkrone davongetragen haben, um das Leid Jesu zu mildern. All dem kann man Glauben schenken oder auch nicht. Sicher ist jedoch, dass Schwalben Stechmücken reduzieren und uns so eine erholsame Nachtruhe ohne Plagegeister beschern können. Zudem kann es unsere Stimmung erhellen, den geschwätzigen Vögeln zuzuhören, ihren geschickten, rasanten Flug oder den flinken Nestbau zu beobachten.

Der Anblick eines Hubfahrzeuges vor einem Neubau erweckte Anfang Februar mein Interesse. Ich freute mich, dass jemand Schwalbennester unter dem Dachvorsprung montiert. Doch beim genaueren Hinsehen und Nachfragen stellte sich heraus, dass genau das Gegenteil der Fall ist. Es wurden Bleche montiert, an welchen Schwalben keine Chance haben ihr Nistmaterial zu befestigen. Der Grund dafür ist die Verhinderung einer schmutzigen Hausfassade. Das trübte meine Freude sehr und ich erzählte vom Segen, welche den Schwalben

nachgesagt wird. Die Antwort auf meine Erläuterung war «ach, die gehen zum Nachbarn». Doch so einfach ist es nicht. Schwalben stehen inzwischen auf der roten Liste als potenziell gefährdet. Durch die Regulierung der Insekten mittels Pestizide und anderen Chemikalien ist das Nahrungsangebot der fliegenden Glücksbringer bereits Mangelware. Durch geteerte Strassen und betonierte Flächen Innerorts ist das Finden von geeignetem Nistmaterial erschwert. Schwalben sind inzwischen auf Baustellen und Aushübe angewiesen, um ein Schlamm-Lehmgemisch zu finden, welches sie in kleinen Kügelchen an senkrechten Wänden unterhalb eines Vorsprungs anbringen. Sie machen dies sehr clever und es ist spannend ihnen dabei zuzusehen. Sie beginnen mit einer Art Halbschale, in welche sie sitzen und dann von innen her zubauen. Sie mauern sich quasi ein, bis nur noch ein kleines Einflugloch am oberen Ende der Lehmkugel frei ist. Aus aufgezählten Gründen kann man immer seltener solche natürlich hergestellten Nester entdecken. Eine Möglichkeit bietet sich jedes Jahr unter dem Dachvorsprung vom Volg. Hier kann man die unterschiedlichsten Stadien eines Nestbaus beobachten. Und zusätzlich, wie es möglich ist, trotz Schwal-



Natur- und  
Vogelschutzverein  
Wallbach



bennester die Hausfassade und Vorplatz sauber zu halten. Clevere Menschen haben Kotbretter erfunden, welche unter die Nester montiert werden, um das Verkoten von Vorplatz und Fassade zu verhindern. Eine weitere Möglichkeit ist es, künstliche Schwalbennester inklusive Kotbrett am Haus zu montieren. Diese werden in der Regel gut angenommen, die Kotbretter verhindern das Verschmutzen der Fassade und so können wir eine gute, saubere Möglichkeit bieten die gefährdete Vogelart zu unterstützen.

Statt zu verhindern, dass sie an unseren Häusern nisten, dürfen wir dankbar sein, dass sie noch immer jedes Jahr den Weg nach Wallbach zurückfinden und uns ein Stück Glück aus weiter Ferne bringen.

Wollen auch Sie das Glück ans oder ins Haus holen? Der Wallbacher Natur- und Vogelschutzverein gibt Ihnen Infos und hat Schwalbennester abzugeben. <https://nvwwallbach.birdlife.ch/>.